

B L A T T

Energetischer Hausputz

Prana-Heilen ist eine Art der Energiearbeit: Ohne Berührung sollen dabei die Selbstheilungskräfte des Körpers gestärkt werden.

Von Gisela Remler

Das ist viel gestaut und verunreinigt, da müssen wir putzen.“ Die Worte von Claudia Dieckmann lassen nicht an eine Therapie denken. Was sich danach abspielt, ist noch merkwürdiger: Mit ihren Händen greift die ehemalige Betriebswirtin in der Luft herum, während eine junge Frau vor ihr auf einem Behandlungstisch liegt. Sie klagt über Schmerzen im rechten Fuß. Inwiefern diese Art von Heilung als Kurpfuscherei gelten kann, sei einmal dahingestellt, da die Vertreter von Prana-Heilen ihre Arbeit meist als Hilfe zur Selbsthilfe darstellen.

Beim Prana-Heilen (Pranic- oder Prana-Healing) wird der zu Therapierende nicht berührt. Durch reine Konzentration sollen Störungen in der Aura erspürt und beseitigt werden. Als Aura bezeichnet man den Energiekörper, der den Menschen umgibt.

Durch Veränderungen im Energiefeld können Krankheiten erkannt werden, noch bevor sie sich im physischen Körper manifestieren. Davon geht die Lehre von Choa Kok Sui, einem Filipino chinesischer Abstammung, aus, der Prana-Heilen entwickelt hat.

Für seine Technik trug er Wissen aus verschiedenen Bereichen zusammen. Aus dem Indischen stammt die Prana- und Chakrenlehre, wobei er die klassische Vorstellung jedoch weiterentwickelt und von wesentlich mehr Chakren ausgeht (siehe Kasten rechts).

Prana-Heiler lösen angeblich die Blockaden im Energiefeld. Dadurch wird die Selbstheilung beschleunigt. Claudia Dieckmann: „Wenn eine Stauung im System bleibt, kommt keine frische Bewegung hinein. Was den Betroffenen fehlt, ist Prana.“

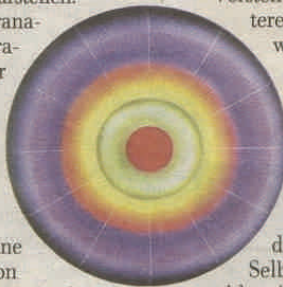
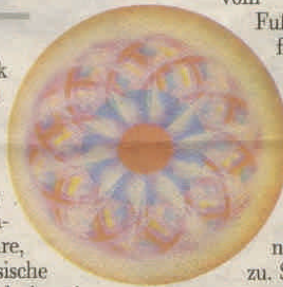
Das zitierte Sanskritwort meint eine Kraft, die ständig in Bewegung ist und den Körper gesund hält.

Durch Abtasten werden zuerst die einzelnen Chakren „untersucht“. Im Fuß, der der jungen Frau weh tut, ist das Chakra gestaut. „Ich spüre den Fuß bis da her.“ Claudia Dieckmanns Hand hält ihre Hand ungefähr zwei Meter vom materiellen

Fußende entfernt. Nun beginnt sie die ihrer Meinung nach vorgefundenen Stauungen zu lösen und führt neue Energie zu. Sie bewegt einen großen Bergkristall schnell durch die Luft. „Spüren Sie etwas?“, fragt sie. Die Patientin ist sich nicht unbedingt sicher. „Es ist, als ob sich etwas öffnen würde“, meint sie schließlich.

Die Haltung der Schulmedizin zu Prana-Heilen ist gespalten. Mit „Hokuspokus dieser Art“ würden notwendige Behandlungen bloß verzögert. Außerdem sammeln sich bei „Heilern“ aller Art, Menschen, die auf ein Wunder hoffen, lauten die Einwände.

Wer der Energiearbeit allerdings positiv gegenübersteht, betont zuerst einmal, dass Prana-Heilen die Schulmedizin nur ergänzen soll. Das sagen auch Claudia



JULI 2002

H & G'SUND

extra
BLATT



Begriffe aus dem Prana-Heilen

Aura: Energiekörper des Menschen, den er über seinen Leib hinaus besitzt. Prana-Heiler glauben, dass durch Veränderungen im Energiefeld, Krankheiten erkannt werden können, noch bevor sie sich im physischen Körper manifestieren.

Prana: Der Begriff kommt aus dem Sanskrit und meint eine Kraft, die ständig in Bewegung ist. Sie ist dafür verantwortlich, dass der Körper aktiv und gesund bleibt.

Chakren: Sind als wirbelnde Energiezentren Bestandteile des bioplastischen Körpers – links sehen Sie Zeichnungen einzelner Chakren. Die Hauptchakren, etwa am Scheitel oder am Ende der Wirbelsäule gelegen, stellt man sich symbolisch als Punkte von sieben bis zehn Zentimetern Durchmesser vor, die sich ununterbrochen drehen. Diese Kraftwerke kontrollieren die Organe des sichtbaren Körpers und versorgen sie ständig mit Energie.

■ **Informationen:**
Institut für Energiearbeit
☎ (0 66 4) 82 08 321
■ www.energie-institut.com
Alles über Prana-Heilen in Österreich

Dieckmann und Sebastian Mathew, Chirurg und Ayurveda-Arzt in Klagenfurt. Dennoch: „Krankheit ist nicht nur körperlich.“ Davon ist er überzeugt. „Es gibt eine feinsubstanzliche Ebene, die man momentan wissenschaftlich noch nicht wirklich beweisen kann.“

Bedenklich ist, dass die Ausbildung der Heiler selten nachvollziehbar ist und sich oft auf geheimes Wissen bezieht. Es scheint widersprüchlich zu sein, wenn es auf der anderen Seite heißt, dass „Jeder“ das Prana-Heilen erlernen kann.

Die Patientin fühlt sich nach einer Rundumreinigung besser. Einen Tipp gibt Dieckmann ihr zum Schluss: „Tragen Sie bei Ihrer Arbeit im Krankenhaus immer geschlossene Schuhe.“ Als Schutz. Der Boden könnte „energetisch infiziert“ sein.



Claudia Dieckmann, ausgebildete Reiki-Lehrerin und Prana-Heilerin, begründete das Institut für Energiearbeit in Wien.



■ **Choa Kok Sui:** Grundlagen des Pranaheilens, Bauer, 232 Seiten, 23,20 Euro.

INTRAST (1), FLORA FOTO/UWE LOCHSTAMPFER (1), KK (1)

KLEINE ZEITUNG ■ 21. JULI 2002 ■ SEITE 21

24. März 1995 Gründung des „Institut für Energiearbeit“ durch Mag. Claudia Dieckmann am ersten Unternehmensstandort 1180 Wien, Schopenhauerstraße 52/4.

April 2003 Übersiedlung in das neue, größere Institut in der Schopenhauerstraße 52/5

November 2009 Übersiedlung in die Schulgasse 63 und damit auch die Ausrichtung auf ein Seminarzentrum.

April 2015 Übersiedlung in die Kaisergartengasse 1A/3, 1030 Wien

Pressespiegel Stand per 15. August 2015

© *Institut für Energiearbeit*
Mag. Claudia Dieckmann & Team
Kaisergartengasse 1A/3, 1030 Wien
Telefon +43 1 408 54 55
Mobil +43 664 336 11 76
Mail office@energie-institut.com
Web energie-institut.com